

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 4

Artikel: Mechanischer Broschirwebstuhl von Herm. Schroers, Crefeld [Fortsetzung]

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Mechanischer Broschirwebstuhl

von Herrn. Schroers, Crefeld.

Fortsetzung.

Mit Fig. 2, 3 u. 4 ist der Bewegungsmechanismus zum Anstreifen der Laufspindel von unten dargestellt. Wie in der Cyclusdarstellung 2 (Fig. 2)

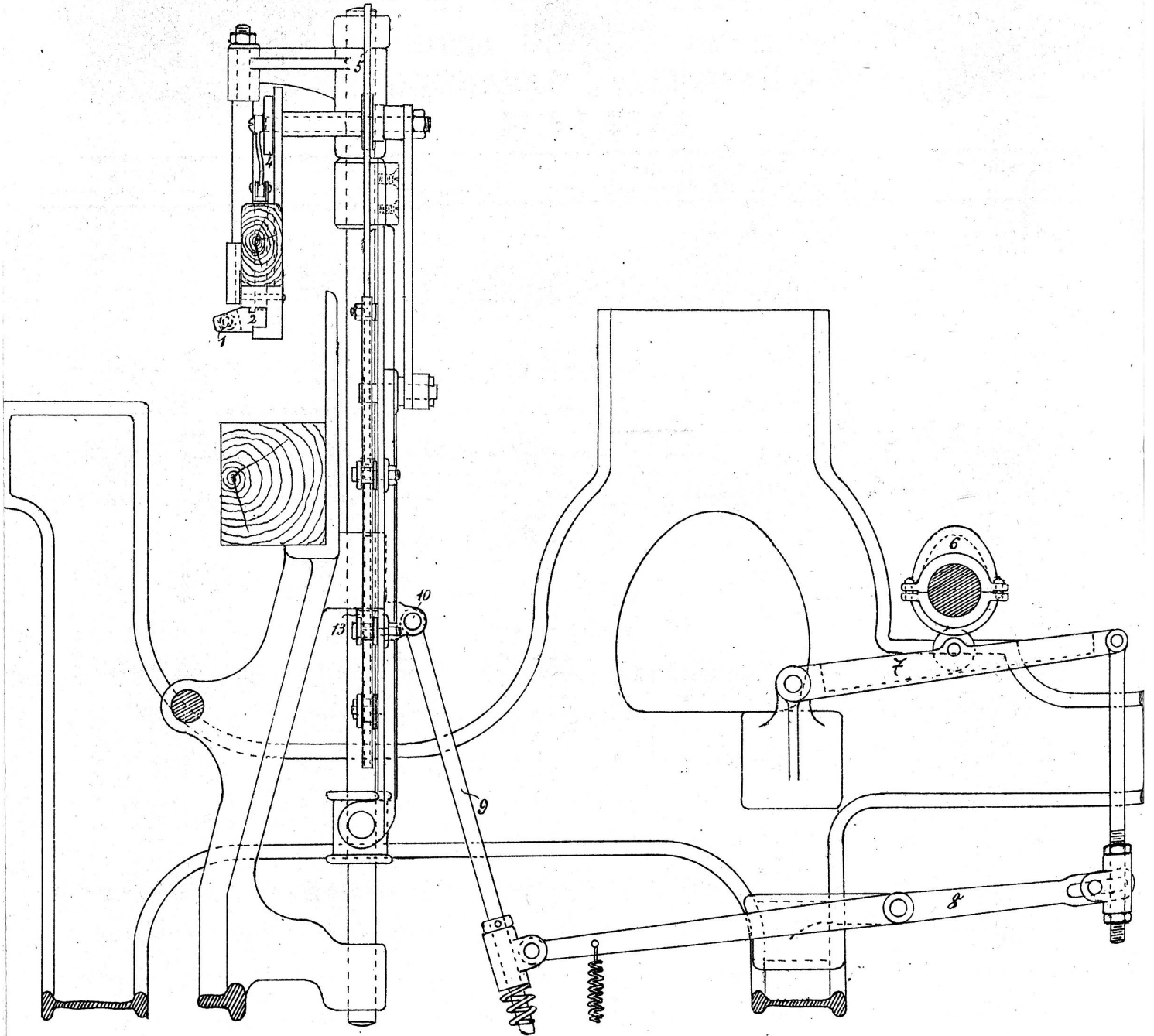


Fig. 3.

befindlichen Profilsprofilen 1 bilden mit einem oberen Teil eines Zugs-
 stange, in welche Zugsstange eingearbeitet, welche durch Kräfteabzug einen
 oberhalb des selben gebogenen Zustande 3 die zur Kräfteabzug der Pro-
 filsprofilen entsprechenden Kräfte abgibt. Die Bewegung der Zugs-
 stange 3 erfolgt durch eine solche Kräfteabzug der Kräfteabzug 4, welche die
 entsprechenden Halbkreisform aufweist oder links durch die in der Zugsstange
 eingearbeiteten beiden Zustände 5 auftritt.

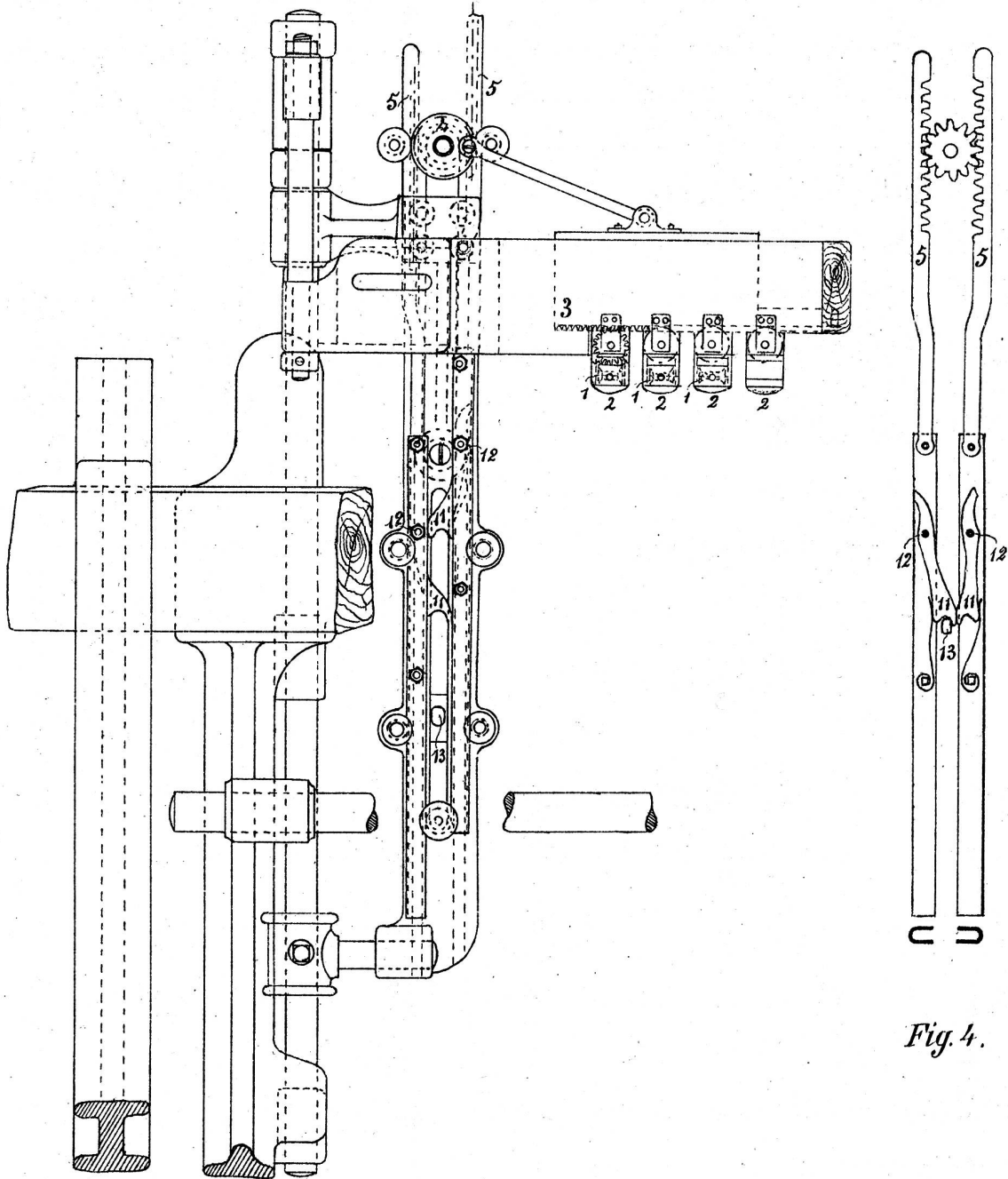


Fig. 2.

Fig. 4.

Die Anordnungen der Aufstangen erfolgt durch die die Kurbel-
 welle befestigte Leuchte 6 (Fig. 3.) welche durch die Hebel 7 u. 8 und
 unmittelbar der Nocken 9 auf den Nocken 10 wirkt. Damit nun die in
 dieser Weise angeordnete obelirante Bewegung des Nocken 10 eine ab-
 wechselläufige Anordnungen der Aufstangen 5 bewirkt, ist folgende Anord-
 nung getroffen. Der untere Theil der Aufstangen bildet je eine Blatt-
 stiel, in welchen je eine Lulle 11 (Fig. 4.) auf einem Nocken 12 befestigt
 gelagert ist. Diese Lulle werden durch Lücken so gestellt, daß die
 Klappknöpfe mit der Blattstiel zusammenhängen und durch den Nocken
 10 befestigten Nocken 13 gefaßt werden kann. Dieser Nocken wird mit
 einer Klappknopf versehen, welche zu unterste steht, und die mit Knöpfen
 versehenen Aufstangen nach oben ziehen, während die Lulle der gleichzeitig
 untergeordneten unteren Aufstangen im Vorwärtigen in die Blattstiel
 zurückgehalten sind beim nächsten Vorwärtigen des Nocken 10 abwärts von
 dem Nocken 13 gefaßt wird. Die so angeordnete abwechselnde Anordnungen der
 Knöpfen wird selbstständig durch die Wirkung, sobald der Knöpfen
 gegeben wird, indem abwärts der Nocken 10 auf die untere befestigte
 Lulle 11 nicht mehr wirkt. Die Bewegung der Knöpfen beginnt
 also durch diese Anordnungen direkt von der Wirkung der Knöpfen
 ab, die kann also werden in Tätigkeit treten, so lange der Knöpfen
 gegeben ist, und ist eine besondere Einrichtung Knöpfen von der Jac-
 quardmaschine mit verbunden.

E. O.

Memoire des Cartons de la
Mécanique Jacquard

(B. d. S. d. S. - C. Daron)

Apparat zur Schöpfung der Karten bei Jacq. M.

Mit dem von M. Y. B. Dégat, tisseur, rue Artaud 8, Lyon ange-
 wandten Apparat bezeichnet man die Jacquard-Karten besser auf den
 Cylindern anzulegen und sicheres Füllsystem, sowie Kartenbefestigung
 zu vermeiden.